

Jahrgangsübergreifendes Curriculum Innere Medizin

Lehrverantwortlicher: Prof. Dr. Hermann Haller, OE 6840, Tel.: 532-6319, E-Mail: nephrologie@mh-hannover.de

MSE_P_101 Propädeutikum

MSE_P_202 Diagnostische Methoden

MSE_P_508 Klinische Medizin I

MSE_P_408 Blockpraktikum Innere Medizin

MSE_P_508 Klinische Medizin II (Innere Medizin)

Lehrverantwortliche/r:	<p>Prof. Dr. C. Gutenbrunner Telefon: 532-4100, E-Mail: gutenbrunner.christoph@mh-hannover.de</p> <p>Vertreterin: Dr. rer. nat. B. Kubat ,Telefon: 532-3902, E-Mail: kubat.birgit@mh-hannover.de</p> <p>mit Beteiligung u.a. der Abteilungen für</p> <ul style="list-style-type: none">- Anatomie- Allgemeinmedizin- Epidemiologie- Frauenheilkunde- Genetik- Geschichte, Ethik und Philosophie in der Medizin- Klinische Pharmakologie- Medizinische Psychologie- Medizinische Soziologie- Nieren und Hochdruckerkrankungen- Pädiatrie- Physiologie- Pneumologie- Radiologie- Orthopädie- Pathologie- Pharmakologie, Toxikologie- Rehabilitationsmedizin- Strahlentherapie- Zahnärztliche Prothetik- Zellbiologie- Zelluläre Chemie
Studienjahr / Tertial / Zeiten:	<p>1. Studienjahr: 1. /2.-3Woche und 2. / 1. Woche und 3./ 1. Woche + 6 Termine klinische Visite nach Absprache</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	<p>92 Std. Vorlesung 6 Std. Praktikum an simulierten Patienten (P-sim) 4 Std. Unterricht am Krankenbett (UaK)</p>

	<p>2 Std. Tutorium 12 Std. Klinische Lehrvisite (KL)</p>
<p>Lernziele:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Reflektion der Rolle der Ärztin/des Arztes und Grundprinzipien des ärztlichen Handelns • Grundprinzipien der Diagnosestellung, Therapie, Prävention und Rehabilitation (einschließlich ärztliche Entscheidungsfindung) • Verständnis von Pathophysiologie und Symptomen von Nierenerkrankungen, (Rücken-) Schmerzen, Krebs- und Lungenerkrankungen • Bedeutung der Grundlagenfächer für die klinische Medizin • Kenntnis und Verstehen des internationalen Modells der Funktionsfähigkeit und Behinderung • Grundprinzipien der wissenschaftlichen Medizin, Englisch als Sprache der medizinischen Wissenschaft • Erlernen der Grundprinzipien der ärztlichen Gesprächsführung und des Verhaltens am Krankenbett • Erste Schritte der körperlichen Untersuchung
<p>Veranstaltungsinhalte:</p>	<p>Der Unterricht gliedert sich in zwei Abschnitte:</p> <p>4 Themenwochen: In jeder Themenwoche wird die Thematik ausgehend von einem Krankheitsbild und ausgehend von Patientenvorstellungen entwickelt. Dabei wird die Rolle des/der Arztes/Ärztin dargestellt und reflektiert sowie die systematische Vorgehensweise bei der Lösung des Patientenproblems vorgestellt und geübt. Die Rolle der Grundlagenfächer und des klinischen Wissens sind Schwerpunkt der Veranstaltung in der auch die Vorgehensweise einschließlich Patientengespräche, erste Schritte der klinischen Untersuchung und der ärztlichen Entscheidungsfindung praktisch geübt werden.</p> <p>Themenwoche 1: Patient und Krankheit. Ausgehend von Patientinnen und Patienten mit entzündlichen Nierenerkrankungen wird die Problematik der Patientin/des Patienten und seiner Krankheit d.h. vom Symptom und Beschwerden einerseits und den pathophysiologischen und molekularen Kennzeichen der Krankheit andererseits bearbeitet. Es werden die Zusammenhänge zwischen klinischem Symptom und der Zusammenhänge zwischen Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Genetik und molekularer Medizin dargestellt. Dabei werden das klinisch- diagnostische und therapeutische Vorgehen im ärztlichen Alltag diskutiert.</p> <p>Themenwoche 2: Schmerzen und Behinderung. Ausgehend von Patientinnen und Patienten mit (bandscheibenbedingten) Rückenschmerzen werden die systematische Vorgehensweise der Diagnosestellung und Therapie entwickelt, erste Schritte der körperlichen Untersuchung am Rücken und medizinisches Training geübt. Das Thema Schmerz wird von der Pathophysiologie bis zu Aspekten des Schmerzerlebens dargestellt und in supervidierten Gesprächen mit Patientinnen und Patienten reflektiert. Ausgehend von den Problemen von Menschen mit chronischen Behinderungen werden das Internationale Modell der Funktionsfähigkeit entwickelt und die Grundprinzipien der Rehabilitation abgeleitet.</p> <p>Themenwoche 3: Mit Krebs leben. Ausgehend von Patientinnen und Patienten mit Brustkrebs werden die Grundbegriffe der Krebsentstehung und Heilungsansätze, sowie die Bedeutung der malignen Erkrankung für die Patientin, die psychosozialen Zusammenhänge und ihr Umgang damit dargestellt. Die ärztliche Gesprächsführung mit Patienten und diagnostische Untersuchungen am Brustmodell werden geübt.</p> <p>Themenwoche 4: Krankheiten der Lunge und der Atemwege. Ausgehend von Patientinnen und Patienten mit Lungenkrankheiten (COPD, Mukoviszidose, Asthma) werden die Zusammenhänge zwischen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie sowie des klinisch diagnostischen und therapeutischen Vorgehens erörtert. Die Bedeutung von Risikofaktoren und die besondere Vorgehensweise bei Kindern wird erläutert.</p>

	<p>und die Bedeutung wissenschaftlicher Studien in der Medizin diskutiert. Die Auskultation der Lunge wird gegenseitig und am Patienten geübt.</p> <p><u>Klinische Lehrvisiten:</u> Unter der Anleitung von klinisch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten werden in Kleingruppen klinische Visiten durchgeführt. Dabei werden der Umgang mit den Patientinnen und Patienten und das ärztliche Vorgehen exemplarisch vorgestellt und geübt. Die Studierenden sollen das methodische Vorgehen miterleben, gezielt mit den Strukturen der Anamnese und Diagnostik vertraut gemacht und auf der Basis des bereits Erlernten versuchen Zusammenhänge zwischen Symptom, Krankheit und Grundlagenwissen zu generieren. Die Befunde werden im Teilnehmernachweis dokumentiert.</p>
Studienleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Jeweils regelmäßige Teilnahme an UaK, P-sim und KL (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung) • Abgabe der Hausaufgaben • Abgabe der ausgefüllten Untersuchungsbögen
Prüfungsform:	schriftlich (MCQ), 4 Teilprüfungen (TP1-Niere; TP2 Schmerzen; TP3 Krebs; TP4 Lunge) mit je 30 Fragen Gewichtung der einzelnen Teilprüfungen je 1/4 bei Berechnung der Gesamtnote.
Prüfungstermine:	Reguläre Prüfungstermine Jeweils nach Abschluss eines Themengebietes (in der Regel jeweils der Montag der Folgewoche)
Wiederholungstermine:	Reguläre Prüfungstermine und zusätzlich: TP1, TP2 und : vor Beginn des 2. Terials des 1. Studienjahres TP3: vor Beginn des 3. Terials des 1. Studienjahres TP4: vor Beginn des 2. Studienjahres
Didaktische Hilfsmittel:	Anamnese- und Untersuchungsbögen e-learning Medical schoolbook Literaturverweise, Brustmodelle
Verbindliche Literatur:	H.S. Fueßl, M. Middike : Anamnese und klinische Untersuchung. Stuttgart: Thieme Duale Reihe; aktuelle Auflage. ISBN 978-3131268839 Renz-Polster, H.; Krautzig, S.; Braun, J.. Basislehrbuch Innere Medizin. Urban & Fischer; aktuelle Auflage. ISBN 978-3437410536 (entsprechende Kapitel) Zusätzliche Texte zu den entsprechenden Krankheitsbildern im Medical Schoolbook
Empfohlene Literatur	Lehrmaterialien im ILIAS